

Chinesische Rock Videos

BLACK DREAM / HIGHER BEING

Produktion Land	Magic Stone Co. Ltd. Taiwan 1994
Sänger Regisseur	Dou Wai Wu Chao-Chang
Kamera Produzent	Zhao Fa-chuen Landy Chang
Weltvertrieb	Magic Stone Co. Ltd. 11-1F, # 18 Lane 151, Section 4, Jen-Ai Road Taipei, Taiwan

GOD BLESS THOSE WHO'D BEEN FED WELL

Land Produktion	Taiwan 1994 Magic Stone Company
Sänger, Regie Kamera Produzent	Zhang Chu Luo Ling Landy Chang
Weltvertrieb	Magic Stone Co. Ltd

GARBAGE DUMP

Land Produktion	Taiwan 1994 Magic Stone Co. Ltd.
Sänger Regisseur	He Yong Shi Yun-Jiu
Kamera	Lu Yue
Weltvertrieb	Magic Stone

BELL DRUM TOWER

Land Produktion	Taiwan 1994 Magic Stone
Sänger Regie	He Yong Zhang Yang
Kamera	Hua Qing
Weltvertrieb	Magic Stone
Gesamtlänge	ca. 45 Minuten

Rock and Roll in China - Hintergründe

Rock 'n' Roll wurde nie mit China in Verbindung gebracht. Der aggressive Rhythmus des Rocks, der damit verbundene individuelle Lebensstil und die liberalen Ansichten schienen nie besonders 'chinesisch' und mit der konfuzianischen Lebensweise nicht in Einklang zu bringen. Auch heute noch bevorzugen die jungen Leute in China, Taiwan und Hongkong die bittersüßen Liebesballaden.

Aus diesem Grunde ist die Entwicklung des Rock 'n' Roll in China als ein kulturelles Phänomen von außergewöhnlicher sozialer und kultureller Bedeutung anzusehen, die nicht nur in Asien untersucht werden muß, sondern - da China eine immer wichtigere Stellung einnimmt - auch in der westlichen Welt.

Die drei Chinas

Hongkong kam schon früh mit westlicher Kultur in Kontakt, da es eine britische Kronkolonie war und einen internationalen Hafen besaß.

In den fünfziger Jahren übernahmen einige Jugendliche den amerikanischen Rock 'n' Roll, vor allem die Elvis-Tolle und seine Kleidung. Die aufkommende britische Popmusik und die Entwicklung des amerikanischen Psychedelic-Rock beeinflusste einige der gebildeteren Jugendlichen. Dieser Trend war vor allem in den sechziger Jahren zu spüren, als mehr und mehr Hongkong-Chinesen anfangen, Englisch zu sprechen und die Entwicklungen der westlichen Welt zu verfolgen, schon weil Hongkong eine kulturelle Wüste war!

Das Fundament für die moderne Popmusik in Hongkong wurde in den sechziger Jahren gelegt, als einzelne kantonische Bands Cover-Versionen von britischen und amerikanischen Songs herausbrachten. Eine der populärsten Gruppen war 'Sam Hui and the Lotus', die die Lieder der Beatles neu aufnahmen. Eine andere beliebte Gruppe, 'Teddy Robin and the Playboys' (der Name ist eine offensichtliche Referenz an Gary Lewis and the Playboys) verlagerte sich eher auf den West Coast Pop (z.B. 'If You're Going to San Francisco').

In der Mitte der siebziger Jahre entwickelten Pop-Stars aus Hongkong - einer der Vorreiter war Sam Hui - den sogenannten Canto-Pop: Songs mit westlichen Melodien, aber im kantonesischen Dialekt Hongkongs gesungen. Die populärste Gruppe war jedoch 'The Wynners', die mit ihren tief sitzenden Schlaghosen, Plateau-Schuhen und dauerwelltem, schulterlangen Haar einen Querschnitt der verschiedenen Pop-Trends bildeten ('Sweet', 'glam rock', 'The Osmonds', 'Bay City Rollers' etc.). Ihre verwässerte Rock-Musik mit den simplen Liedtexten auf Kantonesisch waren außerordentlich erfolgreich.

Heutzutage folgt die Popmusik in Hongkong den Trends, die von Gruppen wie 'Beyond' oder dem 'The Tat Ming Duo' geprägt wurden: härterer Rhythmus und engagiertere Liedtexte, die einen fast zynischen Blick auf die Wirklichkeit werfen.

In Taiwan gab es bis zum Ende der achtziger Jahre fast gar keine Rockmusik. Die langen Jahre des Kriegsrechts, das offiziell erst 1987 aufgehoben wurde, hatten eine relativ friedliche und wohlhabende Gesellschaft hervorgebracht.

Unter dieser Oberfläche existierte jedoch der weitverbreitete Wunsch nach Liberalisierung und Reformierung der konservativen Regierung und einem stärkeren kulturellen und sozialen Austausch mit anderen Ländern. Taiwan war in den siebziger Jahren aus den Vereinten Nationen ausgeschlossen worden, und die Bevölkerung hatte unter der Isolation vom Rest der Welt sehr gelitten.

Das 'schöne' Taiwan spiegelte sich in der süßlichen Musik von Teresa Teng und der etwas lebendigeren Paula Tsui wieder, zwei Repräsentantinnen der glamourösen Mandarin-Popmusik-Diven der sechziger und siebziger Jahre. Das wirklich kreative Potential der achtziger Jahre traf sich wiederum vornehmlich in Kneipen, Discos und auf dem Gelände der Universitäten. Der mit Abstand freimütigste Musiker dieser Zeit war Luo Da Yau, ein Arzt, der sich langsam aber sicher in den Lou Reed von Taipeh verwandelte. Seine ersten erfolgreichen Lieder thematisierten die Unzufriedenheit, die Hoffnungen und Träume der jungen, progressiven Bevölkerungsschicht Taiwans. In letzten Umfragen rangierten einige seiner Alben immer noch unter den ersten Zehn auf der Liste der beliebtesten und wichtigsten Platten/CDs. Luo Da Yau kann man wahrscheinlich als den wichtigsten Rock-Sänger Taiwans bezeichnen. Leider hat sein Stil bislang noch keine Nachahmer gefunden. Als das Kriegsrecht in Taiwan aufgehoben wurde, kam es nicht wie erwartet zu einem Ausbruch der so lange zurückgehaltenen kritischen Ideen oder kreativer Energie. Ironischerweise setzte sich in vielen Bereichen der Kunst, Musik und Unterhaltung das Banale durch.

In China hat sich die Rock'n'Roll-Bewegung erst in den letzten Jahren entwickelt und ist deshalb leichter nachzuvollziehen. Erst mit Beginn der achtziger Jahre war es Rock-Stars aus dem Westen möglich, in China Konzerte zu geben. Zu Gast waren Jean-Michel Jarre (ein französischer Techno-pop-Komponist und Sänger) und die Teenie-Gruppe 'Wham'. Nach ihrem Konzert in Beijing im Jahre 1985 bildeten sich mehrere Rock-Bands, die Konzerte in Universitäten und bei privaten Veranstaltungen gaben. Zwei dieser frühen Gruppen heißen 'Jigsaw' und 'Tumbler'.

Der wahre Geburtstag des chinesischen Rock 'n' Roll war jedoch der 10. Mai 1986, als während eines Weltfriedenskonzertes im Beijing Capital Indoor Stadium Cui Jian sein 'Nothing to My Name' sang, was heute als der erste chinesische Original-Rock-Song gilt. Cui Jian wird allgemein als das erste große Talent und Star der chinesischen Rock 'n' Roll-Szene betrachtet. Er begann 1978 als Trompeter im Beijing Symphony Orchestra und wurde Anfang der achtziger Jahre durch Kassettenaufnahmen von Liedern der Gruppen 'Talking Heads' und 'The Police' auf Rockmusik aufmerksam. Er war einer der Mitbegründer von 'Jigsaw' und seitdem hat seine Karriere als Sänger in einer Gruppe, aber auch als Solist, verschiedene Richtungen genommen. 1988 trat er aufgrund einer Kontroverse nicht auf und ist seit den Ereignissen 1989 auf dem Tiananmen Platz vorsichtig geworden.

Nichtsdestotrotz bleibt Cui Jian die treibende Kraft der chinesischen Rock-Szene und er ist der einzige Künstler, der mehrere Platten aufgenommen und sich auch außerhalb Chinas einen Namen gemacht hat. Sein Hard Rock hat ein für alle Mal die Ansicht widerlegt, daß Chinesen nur Balladen singen können. Auf innovative Weise benutzt er in seinen Liedern sowohl traditionelle chinesische Instrumente, wie z.B. das Holzblasinstrument, die 'suona', und die Zither-ähnliche 'Zheng', als auch elektrische Gitarren und Keyboards. Seine Texte enthalten zum Teil feine Parodien, dann wiederum Beschreibungen seiner eigenen Befindlichkeit, die auch den Zustand der jüngeren chinesischen Ge-

neration reflektiert, die unter einer Regierung lebt, welche ihre kulturellen Freiheiten unterdrückt - besonders nach den Ereignissen auf dem Tiananmen-Platz. Es wäre falsch, Cui Jian als Dissidenten einzustufen. Wie alle großen Rocksänger vertritt er kein explizites politisches Programm, sondern hinterfragt durch seine bloße Präsenz Staat und Gesellschaft. Obwohl er die Rock-Szene weit überragt, ist Cui Jian natürlich nicht der einzige Rock-Sänger in China. Seit Ende der achtziger Jahre haben sich einige Gruppen formiert und wieder getrennt. 1990 haben sechs große chinesische Rockgruppen gemeinsam ein Konzert in Beijing gegeben. Heute gibt es bestimmt mindestens dreißig Gruppen in Beijing, das mittlerweile zur chinesischen Rock-Metropole geworden ist. Weitere Gruppen existieren in den Küstenstädten Südchinas. Einige haben ihren ganz eigenen Sound entwickelt: 'Tang Dynasty' hat sich z.B. ganz auf Heavy Metal eingestellt, die Frauen-Band 'Cobra' spielt eher Pop-Rock und 'Black Panther' orientiert sich am kommerziellen Pop. Obwohl diese Gruppen sehr beliebt sind, können sie sich meist nicht selbst finanzieren, was die Bandmitglieder dazu zwingt, tagsüber arbeiten zu gehen. Trotz dieser Schwierigkeiten, der fehlenden Hilfe und der Hindernisse, die ihnen chinesische Bürokraten in den Weg legen: es gibt chinesische Rockmusik! Und die jungen Rockmusiker haben sich vorgenommen, daß ihre Musik nicht nur überdauern wird, sondern auch in die Geschichte der chinesischen Popkultur eingehen soll.

Roger Garcia

Garbage Dump

(Musik und Text: He Yong)

The world we are living in
Is nothing but a garbage field
People they live as worms
Fighting each other
Conscience they swallow
Belief they shit!

The spaceship hasn't found its home in heaven
AIDS-affective means you're dead
You said you're in war for peace
Are you going to blast the whole world down before you're satisfied?

The world we're living in
Is nothing but a garbage field
Once you're alive You can't stop envisaging
Someone's on diet Someone dies of hunger
Die of hunger Die of hunger Die of hunger
Do we have hope? Do we have hope?
Do we have hope? Do we have hope?